

**Abkürzungen und Siglen**

LS = Lernspirale  
 LV = Lehrervortrag  
 EA = Einzelarbeit  
 PA = Partnerarbeit  
 GA = Gruppenarbeit  
 PL = Plenum  
 HA = Hausarbeit/  
 Hausaufgabe

L = Lehrerin oder  
 Lehrer  
 S = Schülerinnen  
 und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

# Lerneinheit 1: Wortarten

## Der Lern- und Arbeitsprozess

### A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

**LS 01 Wörterdetektive**

► Fragebogen zum Thema Wörter ausfüllen ► Tafelbild ergänzen ► Wörter aus Zeitschriften ausschneiden und aufkleben ► Lieblingswörter markieren ► Wortkarten erstellen ► Wortkarten im Stuhlkreis präsentieren ► Ideen zur Weiterarbeit entwickeln

**LS 02 Nomen sind Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge**

► Kärtchen mit Bild-Wort-Material sortieren ► mit Schulterpartner vergleichen ► Oberbegriffe finden ► Plakate ergänzen ► Ergebnisse im Museumsgang präsentieren

### B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

**LS 03 Nomen gibt es in Einzahl und Mehrzahl**

► Nomen nach Ein- und Mehrzahl in eine Tabelle ordnen ► Lösung mit Zufallspartner vergleichen ► Zwischenpräsentation am OHP durchführen ► ein Domino gestalten ► Dominos der anderen Gruppen spielen

**LS 04 Nomen haben Artikel**

► Nomen finden und Artikel markieren ► Ergebnisse mit Zufallspartner vergleichen ► Artikel und Nomen in einer Tabelle ergänzen ► Nomen in einem Spielfeld ergänzen ► Spiele der anderen Gruppen spielen

**LS 05 Verben erkennen**

► Lehrer stellt Merksätze vor ► Wimmelbild betrachten und Aktivitäten notieren ► Verben in Tabelle einordnen ► Verbsammlung erstellen ► Plakat gestalten ► Plakate im Galeriegang präsentieren ► Methodenreflexion

**LS 06 Passende Verbformen verwenden**

► Lehrer stellt Merksatz vor ► Antworten im Lerntempoduett vergleichen ► Memory®-Spiel mit Verb- und Bildkarten erstellen ► Memory®-Spiele in der Gruppe präsentieren und gemeinsam spielen

**LS 07 Adjektive erkennen und verwenden**

► Lehrer stellt Merksatz vor ► Adjektive Bildern zuordnen ► Personenbeschreibungen mit Adjektiven ergänzen ► Plakate gestalten ► Plakate im Galeriegang präsentieren

**LS 08 Adjektive und ihre Gegensätze**

► Adjektive und ihre Gegensätze aufschreiben ► Adjektive und ihre Gegensätze Bildern zuordnen ► Lösungen im Lerntempoduett vergleichen ► Unsinnstext zurückverwandeln ► verwandelte Sätze im Plenum vortragen ► Unsinnssätze formulieren

### C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

**LS 09 Stationenrallye Wortarten**

► Einführung in den Ablauf der Stationenrallye ► Stationen bearbeiten ► Lückentext ergänzen ► Nomen in Ein- und Mehrzahl erkennen ► Nomen den richtigen Artikeln zuordnen ► Pantomime spielen ► Gegensätze-Domino spielen ► Arbeitsmethode reflektieren

## Lerneinheit 2: Der Satz

### Der Lern- und Arbeitsprozess

#### A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

##### LS 01 Sätze erzählen Geschichten

- ▶ im Ankreuzverfahren Sätze zusammenstellen ▶ Sätze einem Tandempartner vorstellen
- ▶ im Tandem Sätze zur Weiterarbeit auswählen ▶ Bildkarten gestalten ▶ Bildkarten in Form einer Raterunde mit mehreren Tandems präsentieren

#### B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

##### LS 02 Sätze erkennen – Aussagesätze bilden

- ▶ Lehrer stellt Merksätze vor ▶ Satzschlusszeichen ergänzen ▶ Ergebnisse im Lerntempoduett vergleichen ▶ Aussagesätze zu Bildern schreiben ▶ Sätze in der Gruppe präsentieren und auf Beachtung der Merksätze überprüfen ▶ Methoden anhand eines Feedbackbogens reflektieren

##### LS 03 Fragesätze

- ▶ Lehrer stellt Merksatz vor ▶ passende Frage- und Antwortsätze miteinander verbinden
- ▶ Satzzeichen ergänzen ▶ Lösungen mit Schulterpartner vergleichen ▶ passende Fragen zu vorgegebenen Antworten finden ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren

##### LS 04 Fragesätze mit Fragewörtern

- ▶ passende Fragewörter ergänzen ▶ Lösungen mit Zufallspartner vergleichen ▶ Fragesatzwettbewerb in Gruppenarbeit durchführen ▶ Fragen präsentieren ▶ Fragen auf vorgegebene Kriterien überprüfen

##### LS 05 Ausrufe und Aufforderungssätze

- ▶ Sprechblasen mit passendem Bild verbinden ▶ Satzbeginn und Satzzeichen markieren
- ▶ Ergebnisse mit Zufallspartner vergleichen ▶ falsche Informationen im Merksatz durchstreichen ▶ Ergebnisse an der Tafel präsentieren ▶ passende Ausrufe und Aufforderungssätze zu Bildern formulieren ▶ Stafettenpräsentation durchführen

##### LS 06 Satzarten erkennen

- ▶ Sätze in die richtige Reihenfolge bringen ▶ Satzzeichen ergänzen ▶ Ergebnisse mit Zufallspartner überprüfen ▶ Ergebnisse am OHP präsentieren ▶ verschiedene Satzarten in ein Spielfeld einfügen ▶ Spiele der anderen Gruppen spielen

#### C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgabe

##### LS 07 Stationenrallye Satzarten

- ▶ Einführung in den Ablauf des Stationenlaufs ▶ Stationen in Gruppen bearbeiten ▶ Sätze identifizieren ▶ Bild zu einem Satz malen ▶ Satzgrenzen in einem Text finden ▶ Sätze mit Betonung lesen ▶ richtige Satzzeichen setzen ▶ aus Wortkarten sinnvolle Sätze bilden
- ▶ Fragen und passende Antworten identifizieren ▶ Arbeitsmethode reflektieren

##### LS 08 Lapbook zu den Satzarten gestalten

- ▶ Einführung in die Arbeitsmethode ▶ Merksätze ergänzen ▶ Beispielsätze entwickeln
- ▶ Faltvorlagen sauber ausschneiden und falten ▶ Lapbook gestalten ▶ Lapbook illustrieren

#### Hinweis zum Zeitansatz

Eine Lernspirale ist für 90 (45) Minuten konzipiert. Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe muss der Zeitansatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

## Beispiel zum Aufbau der Lernspiralen

**LS 01.M2**

Verweis auf die Aufgabe in der Kopiervorlage **A3**

Verweis auf die Lernspirale und das Material

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	10'	S füllen einen Steckbrief aus.	M1.A1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stichpunkte machen</li><li>- Fragen in vollständigen Sätzen beantworten</li><li>- Aussagen über die eigene Person formulieren</li></ul>
2	PL/PA	5'	S führen beim Spiel <i>music stop</i> Kennenlerndialoge und benutzen dabei zunächst Fragekärtchen als Hilfestellung.	M1.A2, M2	
3	PL/PA	5'	S setzen das Spiel ohne Fragekärtchen fort.		
4	EA	5'	S bereiten einen Kurzvortrag über sich vor.	M1.A3	
5	GA	15'	Simultanpräsentation: S stellen sich in Gruppen vor.		
6	PL	5'	Zwei S stellen sich vor der Klasse vor.		

Arbeitsschritte

Unterschiedliche Sozialformen

Hinweise zum Zeitbedarf

Vielfältige Lernaktivitäten und Methodenanwendungen der Schüler

Verweis auf das Material und die Aufgaben in den Kopiervorlagen

Kompetenzen, die die Schüler erwerben können

Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## LS 02 Nomen sind Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– begründete Entscheidungen treffen</li> <li>– sich mit einem Partner austauschen</li> <li>– Oberbegriffe finden</li> <li>– Arbeitsergebnisse präsentieren</li> <li>– Wortschatz erweitern</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> </ul>
2	EA	5'	S erhalten den Auftrag, die Kärtchen mit dem Bild-Wortmaterial so zu ordnen, dass immer drei eine Familie bilden.	M1	
3	PA	5'	S tauschen sich mit ihrem Schulterpartner aus, bearbeiten M2, und bereiten die Präsentation ihrer Ergebnisse vor.	M2.A1–4	
4	PL	5'	Zwischenpräsentation der Tandems an der Tafel.	Plakate mit Oberbegriffen, M1 (vergrößert), Magnete, Edding	
5	GA	15'	S ergänzen Plakate mit passenden Nomen.	Karteikarten oder Post-its, Wörterbücher	
6	PL	10'	Museumsrundgang		
7	HA		S notieren Nomen für Pflanzen, Tiere und Menschen, die sie auf dem Bild erkennen.	M3.A1–2	

### ✓ Merkposten

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

M1 ausschneiden und für die Präsentation groß kopieren.

Vier Plakate vorbereiten, Magnete und Eddings zur Verfügung stellen.

Post-it-Zettel oder Karteikarten sowie Wörterbücher auslegen.

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Stunde** ist es, dass die Schüler entdecken, dass Nomen Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Gegenstände sind und groß geschrieben werden.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler die zwölf Kärtchen von M1, die der Lehrer vorher auseinandergeschnitten hat, mit dem Auftrag, diese so zu ordnen, dass immer drei gut zusammenpassen und eine Familie bilden.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre gefundene Ordnung mit der ihres Schulterpartners und bearbeiten anschließend gemeinsam M2.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren zufällig ausgewählte Tandems je eine Familie. Dazu hat der Lehrer Plakate an die Tafel gehängt, auf die die vergrößerten Kärtchen von M1 aufgeklebt werden, nachdem der Oberbegriff notiert wurde.

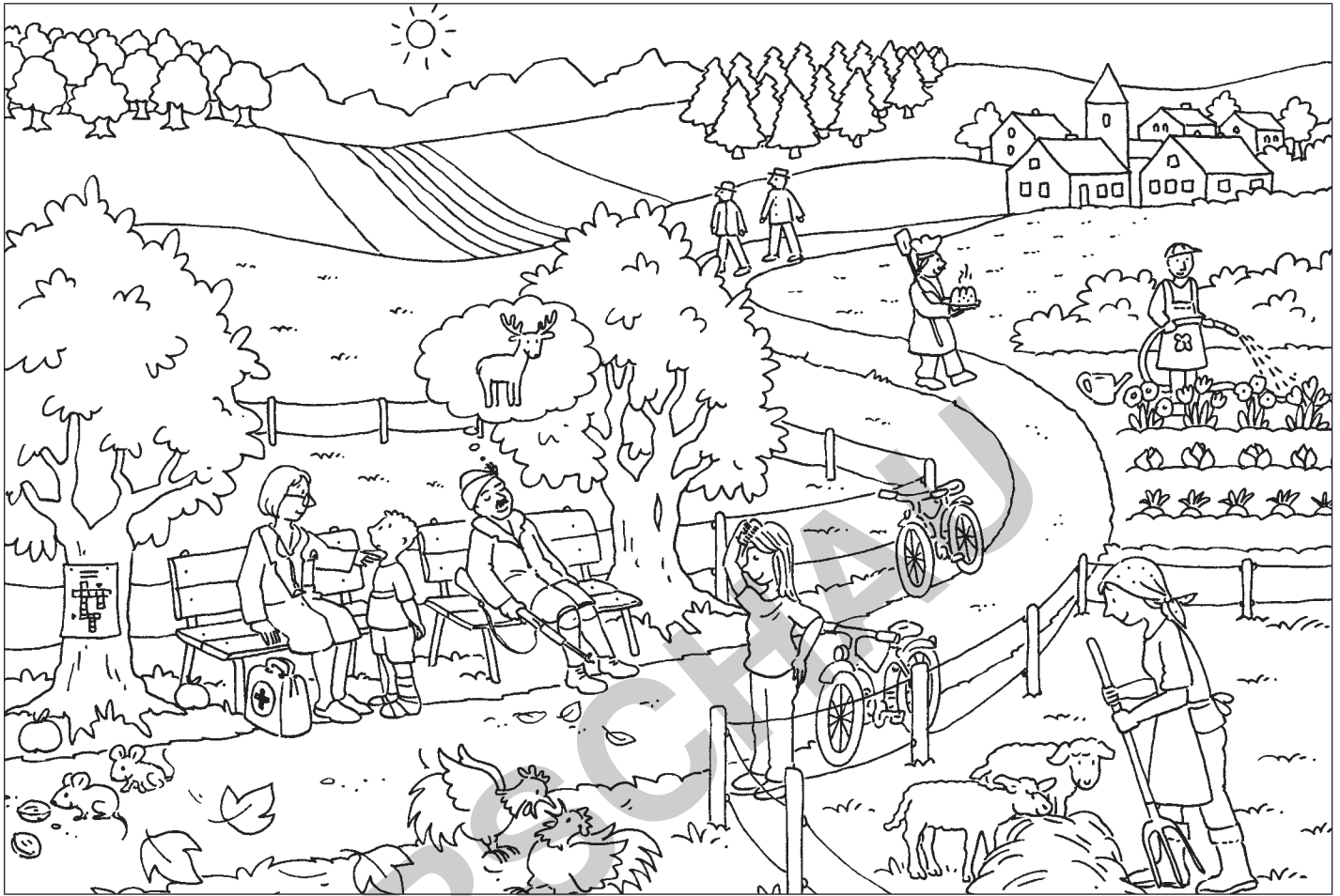
Im **5. Arbeitsschritt** werden die Plakate auf vier Gruppentischen ausgelegt und die Schüler wandern in Zufallsgruppen von Tisch zu Tisch und notieren weitere Nomen, die zu den Oberbegriffen passen. Um die gegebenenfalls notwendige rechtschriftliche Überarbeitung zu erleichtern, notieren die Schüler die Begriffe auf Post-it-Zetteln. Den Kindern sollten auf jeden Fall auch Wörterbücher zur Verfügung gestellt werden. Auf ein Zeichen des Lehrers wechseln die Gruppen zum nächsten Plakat, lesen, was die Vorgänger geschrieben haben, und ergänzen weitere Nomen.

In einem **6. Arbeitsschritt** wandern die Gruppen von Plakat zu Plakat und lesen, was nachfolgende Gruppen notiert haben. Nach der rechtschriftlichen Überprüfung der Post-its werden diese aufgeklebt. Im Anschluss werden die Plakate in der Klasse aufgehängt und können immer weiter ergänzt werden.

Zur Vertiefung und Festigung der erarbeiteten Inhalte kann in einem **7. Arbeitsschritt** M3 als Hausaufgabe gegeben werden.

Notizen:

**A1** Sieh dir das Bild genau an.



**A2** Notiere passende Nomen in der Tabelle unten.

Menschen	Tiere	Pflanzen	Dinge
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**LS 04 Nomen haben Artikel**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nomen erkennen</li> <li>– Artikel markieren</li> <li>– sich mit einem Partner austauschen</li> <li>– Arbeitsergebnisse präsentieren</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– sich an Spielregeln halten</li> </ul>
2	EA	5'	S lesen die Sprechblasen, unterstreichen die Nomen und markieren die Wörter vor den Nomen.	M1.A1–2	
3	PA	5'	S tauschen sich mit einem Zufallspartner aus und ergänzen die Tabelle.	M1.A3–4	
4	PL	5'	Zwischenpräsentation der Tandems.		
5	GA	10'	Zufallsgruppen gestalten ein Spiel zu den Artikeln.	M2	
6	GA	15'	Gruppen tauschen ihre Spiele aus und spielen.	M3 Würfel, Spielfiguren	

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist es, dass die Schüler erkennen, dass Nomen unbestimmte und bestimmte Artikel haben.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler M1, lesen die Sprechblasen, unterstreichen die Nomen und markieren die dazugehörigen Artikel.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre Lösung mit einem Zufallspartner, notieren

die fehlenden Artikel und ergänzen weitere Nomen in der Tabelle.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren zufällig ausgewählte Tandems ihr Arbeitsergebnis. Dazu hat der Lehrer eine Tabelle an der Tafel vorbereitet.

Im **5. Arbeitsschritt** erhalten zufällig ausgewählte Gruppen M2 und ergänzen das Spielfeld mit weiteren Nomen.

In einem **6. Arbeitsschritt** tauschen die Gruppen ihre Spielfelder aus und spielen.

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspartner und -gruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Tabelle an der Tafel vorbereiten.

Würfel und Spielfiguren mitbringen.

M2 evtl. auf DIN-A3-Format hochkopieren.

**Notizen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

# 04 Nomen haben Artikel

**A1** Lies die Sprechblasen

**A2** Unterstreiche die Nomen.  
Markiere die Wörter, die direkt vor den Nomen stehen.



**A3** Vergleiche mit einem Partner.

**A4** Ergänzt gemeinsam die Tabelle.

ein/eine ⇨ unbestimmter Artikel	der/die/das ⇨ bestimmter Artikel
ein    Stift	der    Stift
Schere	Schere
Bild	Bild

**LS 06** Passende Verbformen verwenden

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde, schreibt einen Merksatz an die Tafel und erarbeitet die Bedeutung anhand eines Beispiels.	M1, Tafel	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbformen kennen und verwenden</li> <li>– ein Memory®-Spiel mit Verbformen und Bildern nach Anleitung erstellen</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– Entscheidungen treffen</li> <li>– Arbeitsergebnisse präsentieren</li> </ul>
2	EA	10'	S schreiben die passenden Verbformen in die Tabelle.	M1	
3	PA	10'	S vergleichen ihre Antworten im Lerntempoduett.	M1, Tafel	
4	GA	30'	S erstellen in Gruppenarbeit ein Memory®-Spiel mit Verb- und Bildkarten.	M2.A1–3, M3	
5	GA	30'	Je zwei Gruppen tragen ihre Memory®-Karten zusammen und spielen miteinander.	Memory®-Karten	

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist, zu erkennen, dass Verben sich verändern können und die passenden Verbformen dem Kontext entsprechend zu verwenden.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde und stellt den Schülern an der Tafel den Merksatz „Verben können sich verändern“ vor. Die Tabelle M1 hat der Lehrer ohne Einsetzen der Verbformen vorbereitend auf die Tafel übertragen. Er erarbeitet mit den Schülern die Verbformen des Verbs *singen* im Unterrichtsgespräch und trägt die Formen in die Tabelle ein. Dann weist er darauf hin, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit eine Tabelle mit den Verbformen der Verben *singen* und *rufen* ausfüllen.

Danach vergleichen die Schüler im **3. Arbeitsschritt** ihre Verbformen im Lerntempoduett. Hierzu nutzen die Schüler, die als erste die Tabelle ausgefüllt haben, zunächst die Rückseite der Tafel als Möglichkeit zur Selbstkontrolle und verbessern gegebenenfalls ihre Lösungen. Sobald sie mit dieser Aufgabe fertig sind, ste-

hen sie auf und signalisieren so, dass sie einen Lernpartner suchen. Der nächste Schüler, der fertig ist, vergleicht, korrigiert oder ergänzt seine Lösung mit dem ersten. Im Anschluss bieten sich die beiden mindestens einem weiteren Schüler als Lernpartner an.

Vorbereitend für die Gruppenarbeit im **4. Arbeitsschritt** lost der Lehrer Dreier- oder Vierergruppen aus, sodass eine gerade Anzahl von Gruppen entsteht. Die eine Hälfte der Gruppen erhält den Vordruck M2 „Memory®-Karten I“, die andere Hälfte den Vordruck M2 „Memory®-Karten II“.

Nachdem die Schüler anhand der Gruppenarbeitskarte die Memory®-Kärtchen beschriftet und gestaltet haben, setzt sich im **5. Arbeitsschritt** je eine Gruppe mit den Memory®-Karten I und eine Gruppe mit den Memory®-Karten II zusammen. Die Schüler spielen das selbstgestaltete Memory®-Spiel miteinander und achten dabei darauf, ob die Verbformen richtig gebildet wurden. Sind sie unsicher, fragen sie beim Lehrer nach, der von Gruppentisch zu Gruppentisch geht und die Schülerarbeiten würdigt.

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Die Tabelle M1 überträgt der Lehrer vor Beginn der Stunde auf die Tafel, lässt dabei die Spalten für die Verben *singen* und *rufen* jedoch weg. Diese schreibt er auf die Rückseite der Tafel, die während der Stunde aufgeklappt ist und den Schülern zur Selbstkontrolle im 3. Arbeitsschritt dient.

**Tipp**

Es bietet sich an, M3 auf festes Papier oder dünnen Karton zu kopieren, damit die Karten länger haltbar sind.

Notizen:

---



---



# 06 Passende Verbformen verwenden

## LS 06.M1 Verbtabelle

**Merke**

Verben können sich verändern.



Schreibe die passenden Verbformen zu den Verben „singen“ und „rufen“ auf.

	sagen	singen	rufen
ich	sage	singe	rufe
du	sagst		
er sie es	sagt		
wir	sagen		
ihr	sagt		
sie (alle)	sagen		

## LS 06.M2 Gruppenarbeitskarte Memory®-Kärtchen

- A1** Gestaltet Memory®-Paare zu verschiedenen Verben. Auf der ersten Karte steht immer das Verb in einem kleinen Satz. Die zweite Karte zeigt ein Bild, das zu dem Verb passt.

Beispiel:

Die Vögel fliegen.	
--------------------	--



- A2** Ergänzt bei den ersten drei Karten die Zeichnung zum Verb.
- A3** Überlegt euch selbst weitere Verben. Schreibt sie wie bei den ersten drei Verben auf die erste Karte und zeichne auf der zweiten Karte ein Bild dazu.

**LS 08 Adjektive und ihre Gegensätze**

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		– Adjektive und ihre Gegensätze kennen und verwenden – Sätze mit Adjektiven formulieren und aufschreiben – einen Unsinnstext umschreiben – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Entscheidungen treffen – Arbeitsergebnisse präsentieren
2	EA	15'	S ergänzen passende Adjektive zu Bildern und schreiben ihre Gegensätze auf.	M1.A1–2	
3	PA	10'	S vergleichen ihre Antworten im Lerntempoduett.	M1	
4	GA	25'	S verwandeln einen Unsinnstext zurück, indem sie die Gegensätze der Adjektive einsetzen.	M2.A1–3	
5	PL	15'	Ausgeloste S lesen die Sätze des überarbeiteten Textes vor.	M2	
6	EA/HA	20'	S schreiben drei Sätze mit Adjektiven und verwandeln sie in Unsinnssätze.		

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

**Tipp**

Laminierte Namenskärtchen können vielfältig eingesetzt werden, um Schüler zeitsparend für Präsentationen und andere Aufgaben auszulosen.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es, die Gegensätze von Adjektiven zu finden und im Text passend zu verwenden.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Dann weist er darauf hin, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit die Sätze auf M1 mit den zu den Bildern passenden Adjektiven ergänzen und auch die entsprechenden Gegensätze der Adjektive aufschreiben sollen.

Danach vergleichen die Schüler im **3. Arbeitsschritt** ihre Lösungen im Lerntempoduett. Hierzu stehen die Schüler, sobald sie mit ihrer Aufgabe fertig sind, auf und signalisieren so, dass sie einen Lernpartner suchen. Der nächste Schüler, der fertig ist, vergleicht, korrigiert oder ergänzt seine Lösung mit dem ersten. Im Anschluss bieten sich die beiden mindestens einem weiteren Schüler als Lernpartner an.

Vorbereitend für die Gruppenarbeit im **4. Arbeitsschritt** lost der Lehrer Dreiergruppen aus. Die Gruppen erhalten einen Unsinnstext, den sie zunächst reihum satzweise laut vorlesen. Dann markieren sie die darin enthaltenen Adjektive mit einem Textmarker oder unterstreichen sie. Im Anschluss daran verwandeln sie zunächst mündlich die Adjektive in ihre Gegensätze und schreiben den nun sinnvollen Text entsprechend verändert auf.

Zur Präsentation im **5. Arbeitsschritt** zieht der Lehrer Namenskärtchen und bestimmt so die Schüler, die die Sätze des überarbeiteten Textes vorlesen.

Im **6. Arbeitsschritt** schreiben die Schüler in stiller Einzelarbeit drei Sätze mit mindestens einem Adjektiv und verwandeln diese in Unsinnssätze. Dieser Arbeitsschritt kann auch als Hausaufgabe erfolgen. Die Präsentation der Sätze bietet sich als Einstieg in die nächste Unterrichtsstunde an.

**Notizen:**

---



---



---



---

## Unsinnstext

- A1** Hier stimmt etwas nicht!  
Lest den Text aufmerksam.

### Ein hässlicher Sommertag

Das Wetter ist hässlich. Die Sonne scheint dunkel vom Himmel. Die faulen Bienen umschwirren die Blumen. Eine junge Oma füttert die satten Tauben. Die jungen Bäume ragen hoch in den Himmel und spenden warmen Schatten. Auf der schwarzen Bank sitzen Lea und Tim. Sie essen ein saures Eis.



- A2** Markiert die Adjektive mit Textmarker oder unterstreicht sie.
- A3** Verwandelt die Adjektive in ihren Gegensatz, sodass sinnvolle Sätze entstehen. Schreibt den neuen Text auf.

Blank writing lines for student response.

**LS 01** Sätze erzählen Geschichten

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– sinnentnehmend lesen</li> <li>– zu Begriffen zeichnen</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– Entscheidungen treffen</li> <li>– Arbeitsergebnisse im Tandem präsentieren</li> <li>– Arbeitsergebnisse der Mitschüler konstruktiv beurteilen</li> </ul>
2	EA	5'	S erhalten M1 und stellen im Ankreuzverfahren drei Sätze zusammen.	M1.A1–2	
3	PA	5'	S stellen ihre Sätze einem zugelosten Tandempartner vor und suchen zwei Sätze aus, mit denen sie weiterarbeiten möchten.	M1.A3–4	
4	PA	10'	S schreiben auf die Rückseite der Bildkarten je einen Satz und malen auf der Vorderseite ein Bild dazu.	M1, M2.A1–2	
5	GA	10'	Je drei Tandems präsentieren sich gegenseitig ihre Bildkarten, indem sie sie mit der Bildseite nach oben auf einem Tisch auslegen. Die S raten, welche Sätze auf der Rückseite der Bilder der anderen Tandems stehen.	Bildkarten	
6	PL	10'	Tandems wechseln zu den anderen Tischen und betrachten die Arbeitsergebnisse der Mitschüler.	Bildkarten	

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspaare und Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Die Bildkarten (M2) auf festes Papier kopieren.

**Tipp**

Die Präsentation und Besprechung der Arbeitsergebnisse erfordert die Einhaltung konstruktiver Gesprächs- und Rückmelderegeln. Diese sollten vorab vereinbart und besprochen werden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist die praktische Erarbeitung der narrativen Funktion von Sätzen. Die vorgegebene Struktur des Ankreuzverfahrens ermöglicht es Schülern unterschiedlichen Lernstands, die gestellten Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten. Durch die Produktion der Schülerzeichnungen passend zu den Satzinhalten, wird die narrative Funktion der Sätze handlungsorientiert und nachhaltig verinnerlicht.

Methodisch nicht trainierte Klassen sollten zu Beginn in kein 45-Minuten-Raster gedrängt werden. Der Lehrer sollte für die Einübung grundlegender methodischer Abläufe wie den Sozialformenwechsel (EA – PA – GA), die Bildung von Zufallspaaren und -gruppen, zum Beispiel durch ein Kartenspiel, mehr Zeit zur Verfügung stellen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** zunächst in stiller Einzelarbeit auf M1 im Ankreuzverfahren drei Sätze bilden. Er bespricht die Aufgabenstellung mit den Schülern.

Die Schüler vergleichen im **3. Arbeitsschritt** ihre Sätze mit einem zugelosten Tandempartner. Die Tandempartner finden sich zum Bei-

spiel mittels Abzählen, durch Spiel- oder Namenskärtchen. Die Partner wählen anschließend zwei Sätze aus, mit denen sie weiterarbeiten möchten.

Im **4. Arbeitsschritt** erhält jeder Schüler eine Karte, auf deren Rückseite er jeweils einen der beiden Sätze notiert. Auf die Vorderseite wird ein Bild gezeichnet, das erzählt, was der Satz aussagt.

Die Präsentation erfolgt im **5. Arbeitsschritt**. Hierzu legen jeweils drei Tandems ihre Bildkarten auf einem Tisch, mit der Bildseite nach oben, aus. Die Schüler der Tandems raten anhand der Bilder der anderen Tandems, welche Sätze auf der Rückseite stehen. Bild für Bild wird direkt nach dem Raten der Mitschüler aufgedeckt und der Satz auf der Rückseite gelesen. Hierbei tauschen sich die Schüler darüber aus, ob die Zeichnung zum jeweiligen Satz passt.

Im **6. Arbeitsschritt** wechseln die Tandems zu den anderen Tischen und betrachten die Arbeitsergebnisse der anderen Tandems. Bei Zeitmangel kann dieser Arbeitsschritt zu Beginn der Folgestunde als Wiederholung der erarbeiteten Inhalte durchgeführt werden.

**Notizen:**

# 01 Sätze erzählen Geschichten

## Sätze bilden

**A1** Kreuze an und bilde einen Satz.

**A2** Schreibe den Satz auf.

1)

<input type="checkbox"/> Der dicke <input type="checkbox"/> Der freche <input type="checkbox"/> Der lustige	Hund	<input type="checkbox"/> läuft. <input type="checkbox"/> schläft. <input type="checkbox"/> singt.
---	------	---

---



---



---

2)

<input type="checkbox"/> Die dicke <input type="checkbox"/> Die freche <input type="checkbox"/> Die lustige	Oma	<input type="checkbox"/> läuft. <input type="checkbox"/> schläft. <input type="checkbox"/> singt.
---	-----	---

---



---



---

3)

<input type="checkbox"/> Das dicke <input type="checkbox"/> Das freche <input type="checkbox"/> Das lustige	Lama	<input type="checkbox"/> läuft. <input type="checkbox"/> schläft. <input type="checkbox"/> singt.
---	------	---

---



---



---

**A3** Stellt euch eure Sätze gegenseitig vor.

**A4** Wählt zwei Sätze aus, mit denen ihr weiterarbeiten möchtet.

 **LS 03** Fragesätze

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde, schreibt einen Merksatz an die Tafel und erklärt die Bedeutung anhand eines Beispiels.	M1 (Merksatz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragesätze kennen</li> <li>– Fragesätze zu vorgegebenen Antworten bilden</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– Arbeitsergebnisse im Plenum vortragen</li> </ul>
2	EA	5'	S verbinden passende Frage- und Antwortsätze und ergänzen die Satzzeichen.	M1.A1–2	
3	PA	5'	S vergleichen ihre Lösungen mit ihrem Schulterpartner.	M1	
4	PA	15'	S finden in arbeitsteiliger Partnerarbeit passende Fragen zu vorgegebenen Antworten.	M2	
5	PL	10'	Ausgeloste Tandems präsentieren ihre Fragen im Plenum.	M2	

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist es, Fragesätze zu erkennen und Fragesätze zu vorgegebenen Antworten zu bilden.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde, schreibt einen Merksatz (M1) an die Tafel und erarbeitet dessen Bedeutung anhand eines Beispiels im Unterrichtsgespräch. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** zunächst in stiller Einzelarbeit passende Frage- und Antwortsätze miteinander verbinden und die fehlenden Satzzeichen ergänzen.

Die Schüler vergleichen im **3. Arbeitsschritt** ihre Lösungen mit ihrem Schulterpartner.

Im **4. Arbeitsschritt** arbeiten die Schüler mit einem zugelosten Tandempartner zusammen. Sie erhalten zu gleichen Teilen Variante A oder B von M2 und finden in arbeitsteiliger Partnerarbeit passende Fragen zu den Antworten von M2.

Die Präsentation im **5. Arbeitsschritt** erfolgt im Plenum. Der Lehrer lost ein Tandem mit Variante A und ein Tandem mit Variante B aus, die ihre Fragen vorstellen. Haben die anderen Tandems zusätzliche Fragen gefunden, lesen sie sie anschließend vor.

 **Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspare sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

**Notizen:**

---



---



---



---



---



---

### Fragesätze zu vorgegebenen Antworten – Gruppe A

Maria unterhält sich mit Sophie über ihre Hobbies.

Sucht passende Fragen zu Marias Antworten und schreibt sie auf.




**Antworten:**

Ich spiele Flöte und fahre gerne Fahrrad.

Ich übe jeden Tag eine halbe Stunde lang.

Mein Fahrrad hat fünf Gänge.

### Fragesätze zu vorgegebenen Antworten – Gruppe B

Paula unterhält sich mit Lotta über ihre Ferienerlebnisse.

Sucht passende Fragen zu Paulas Antworten und schreibt sie auf.




**Antworten:**

Wir haben in Spanien gezeltet.

Meine Eltern und meine kleine Schwester sind mitgefahren.

Wir haben Sandburgen gebaut und waren oft im Meer schwimmen.

Ja, es war sehr heiß.

## LS 05 Ausrufe und Aufforderungssätze

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– begründete Entscheidungen treffen</li> <li>– sich mit einem Partner austauschen</li> <li>– Arbeitsergebnisse präsentieren</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> </ul>
2	EA	5'	S erhalten M1, verbinden die Bilder mit den passenden Ausrufen und markieren den ersten Buchstaben sowie das Satzzeichen am Ende.	M1.A1–2	
3	PA	10'	S tauschen sich mit einem Zufallspartner aus und streichen die falschen Wörter im Merksatz durch.	M1.A3–4	
4	PL	5'	Präsentation der Tandems an der Tafel.	M1 (vergrößert), Magnete	
5	GA	10'	Zufallsgruppen erhalten M2 und ergänzen passende Ausrufesätze auf den Sprechblasen (M3).	M2.A1–2, M3	
6	PL	10'	Stafettenpräsentation.	M2, M3 (vergrößert), Magnete	

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Stunde** ist es, dass die Schüler Ausrufe und Aufforderungssätze mit dem entsprechenden Satzzeichen kennenlernen und im Anschluss selbst bilden.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler M1, mit dem Auftrag, die Bilder mit der jeweils passenden Sprechblase zu verbinden sowie den ersten Buchstaben und das Satzzeichen in jeder Sprechblase zu markieren.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihr Ergebnis mit einem Zufallspartner und bearbeiten anschließend gemeinsam A4, indem sie die falschen Wörter im Merksatz durchstreichen.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren zufällig ausgewählte Tandems ihre Lösung an der Tafel. Dazu hat der Lehrer die Bilder und Sprechblasen aus M1 vergrößert an die Tafel gehängt, sodass die Schüler diese zuordnen können. Den Merksatz hat er mit Lücken für die richtigen Ergänzungen an die Tafel geschrieben.

Im **5. Arbeitsschritt** erhalten zuvor ausgeloste Zufallsgruppen M2 und ergänzen passende Sprechblasen zu den Bildern. Da die Situationen verschiedene Möglichkeiten offen lassen, schreiben die Gruppen auf große Sprechblasen (M3), die im **6. Arbeitsschritt** mit den vergrößerten Bildern an der Tafel präsentiert werden.

#### ✓ Merkpösten

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Bilder und Sprechblasen von M1, M2 und M3 sind vergrößert zu kopieren.

Merksatz von M1 ist für den 4. Arbeitsschritt mit Lücken für die zu ergänzenden Begriffe an die Tafel zu schreiben.

Sprechblasen (M2) in größerer Anzahl den einzelnen Gruppen zur Verfügung stellen.

#### Notizen:

---



---

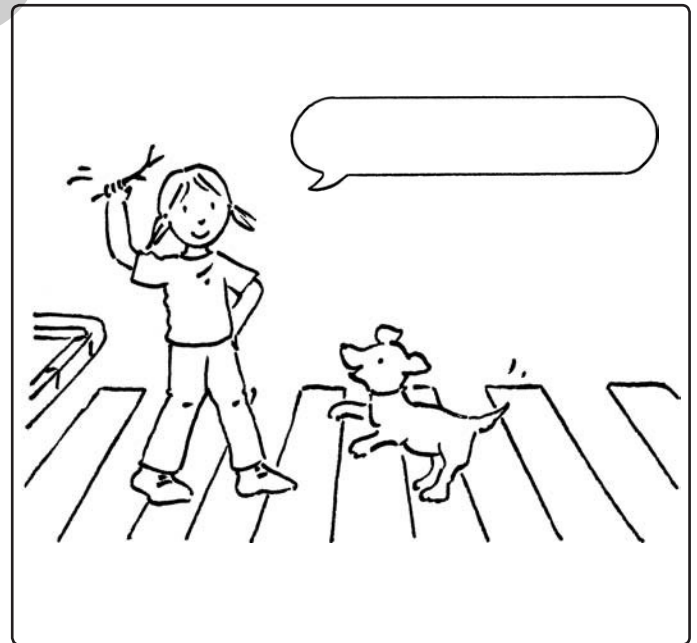
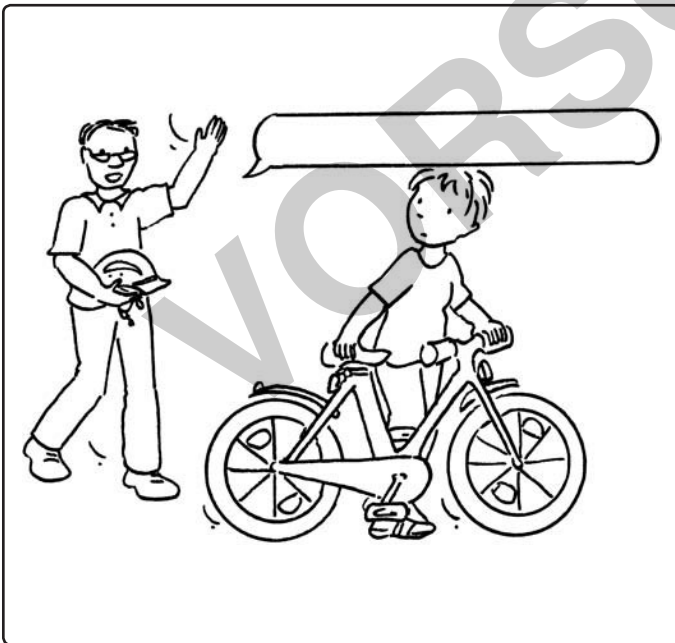
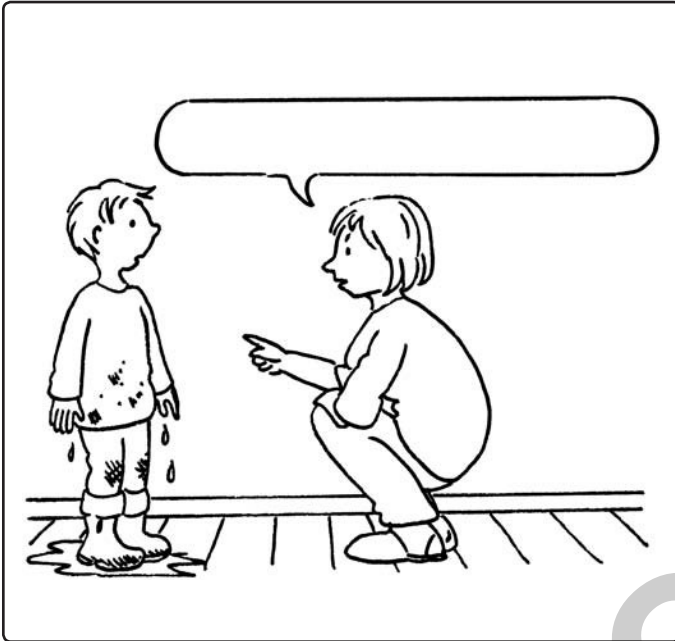


---



**A1** Seht euch die Bilder genau an.  
Was könnten die Personen auf den Bildern sagen?

**A2** Schreibt eure Ideen in die großen Sprechblasen.



 **LS 07 Stationenrallye Satzarten**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und stellt die Stationen der Rallye vor.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Satzarten erkennen und benennen</li> <li>– Merksätze anwenden</li> <li>– sinnentnehmend lesen</li> <li>– Entscheidungen treffen</li> <li>– Arbeitsmethode reflektieren</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> </ul>
2	GA	60'	S bearbeiten die Arbeitsaufträge an der ihnen zugelosten Station. Gruppen bearbeiten alle Stationen.	M1–5	
3	GA	10'	S reflektieren die Inhalte der Stationenarbeit und die Arbeitsmethode anhand eines Reflexionsbogens.	M6.A1–3	
4	PL	10'	Besprechung der Reflexionsergebnisse.		

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es, dass die Schüler ihr Wissen über Satzarten wiederholen und festigen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Er erklärt den Ablauf der Stationenrallye, bei der die Schüler im **2. Arbeitsschritt** von 1 bis 5 zählen und so fünf Gruppen bilden, denen der Lehrer je eine der fünf Stationen zulost. Die Gruppen begeben sich zu den Stationen, bearbeiten die Aufgaben und klären mögliche Ver-

ständnisfragen untereinander. Nach ca. 10 Minuten gibt der Lehrer das Signal zum Wechsel und die Gruppen begeben sich im Uhrzeigersinn an die nächste Station. Dort arbeiten sie in gleicher Weise.

Im **3. Arbeitsschritt** bleiben die Gruppen nach Absolvierung der letzten Station sitzen und reflektieren anhand eines Reflexionsbogens die Inhalte der Stationen und ihr Arbeits- und Sozialverhalten während der Gruppenarbeit.

Im **4. Arbeitsschritt** werden die Reflexionsergebnisse besprochen.

 **Merkposten**

Kärtchen von Station 4 ausschneiden und evtl. laminieren.

Schreibblätter auslegen.

An Station 5 Buntstifte und Lineale bereitlegen.

**Notizen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

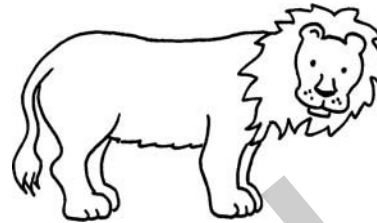
---

---

## Station 2

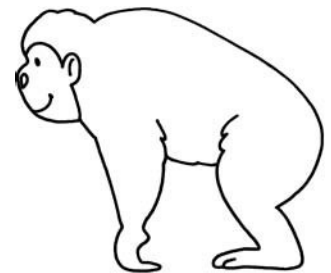
**A1** Lest die Texte.

**A2** Setzt Punkte und schreibt den ersten Buchstaben in jedem Satz groß.



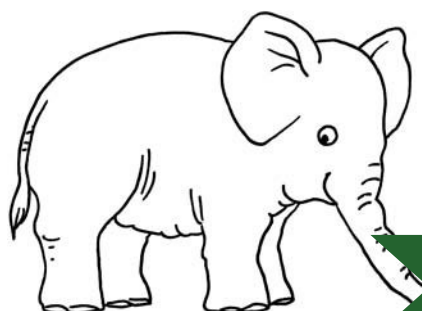
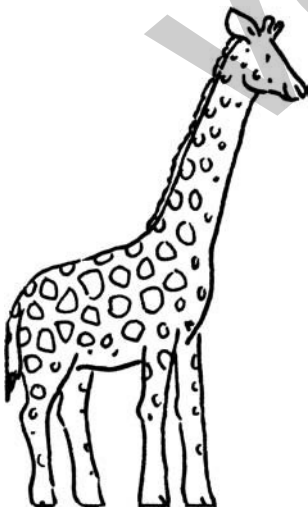
dieses Tier lebt in Afrika es hat einen sehr langen Hals und lange Beine es wird fast sechs Meter hoch am liebsten frisst es die Blätter und Früchte von hohen Bäumen mit seinen Hufen kann es sich sogar gegen Löwen sehr gut verteidigen

Wie heißt das Tier?



dieses Tier lebt in Australien es ist ein Beuteltier die Jungen wachsen im Beutel am Bauch des weiblichen Tieres heran das Tier ist ein Pflanzenfresser auf seinen langen Hinterbeinen hüpfte es durch die Gegend

Wie heißt das Tier?



**LS 08** Lapbook zu den Satzarten gestalten

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und stellt die Arbeitsmethode vor.	M1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merksätze ergänzen</li> <li>– Beispielsätze entwickeln</li> <li>– sinnentnehmend lesen</li> <li>– Entscheidungen treffen</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– sorgfältig ausschneiden</li> </ul>
2	PA	60'	S ergänzen Merksätze auf den Vorlagen zum Lapbook, schreiben Beispielsätze dazu, und schneiden die Vorlagen aus.	M2–6, Scheren, Musterklammern, Lochzange	
3	EA	10'	S gestalten mit den Vorlagen ein Lapbook.	Tonkarton, Kleber	
4	PL	10'	S präsentieren ihre Lapbooks im Galeriegang.		
5	HA		S illustrieren ihre Lapbooks.		

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Für M2 Lochzange und Musterklammern mitbringen.

Für den 3. Arbeitsschritt Tonkarton im DIN-A3-Format bereitstellen.

**Tipp**

Zum besseren Verständnis der Methode für die Schüler kann der Lehrer ein Beispiel-Lapbook gestalten.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es, dass die Schüler ihr Wissen über Satzarten in Form eines Lapbooks zusammenstellen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde und stellt die Arbeitsmethode vor (siehe Anmerkungen zur Durchführung, M1).

Im **2. Arbeitsschritt** werden Zufallstandems gebildet. Diese ergänzen gemeinsam die Merksätze zu den kennengelernten Satzarten auf den Faltvorlagen, notieren jeweils Beispielsätze, und schneiden im Anschluss die Vorlagen aus.

ze, und schneiden im Anschluss die Vorlagen aus.

Im **3. Arbeitsschritt** gestaltet jeder Schüler in Einzelarbeit sein Lapbook nach seinen Vorstellungen mit den erstellten Faltvorlagen.

Im **4. Arbeitsschritt** werden die einzelnen Lapbooks im Galeriegang präsentiert.

In einem **5. Arbeitsschritt** illustrieren die Schüler ihre Lapbooks. Dieser Schritt kann entweder als Hausaufgabe oder, wenn noch Zeit bleibt, am Stundenende durchgeführt werden.

**Notizen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- A1** Ergänzt in der Vorlage die Regel zur Satzart und findet eigene Beispielsätze.
- A2** Schneide die Vorlage entlang der gestrichelten Linien aus, sodass du am Ende fünf Teile hast.
- A3** Lege die Teile übereinander und loche sie mit der Lochzange. Hefte die Teile mit einer Musterklammer zusammen.



## Aussagesätze

**Nach Aussagesätzen steht**

ein

---

VORSCHAU